

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	5 (1932)
Heft:	10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Was ist im diesjährigen W.K.
des Geb. Inf. Reg. 37 von der
Mannschaft als Zwischenver-
pflegung bevorzugt und von den
Fourieren überfasst worden?*

*Der an Nährgehalten reiche
Schweizer Käse, im Auslande
sogar vorzugsweise als Dessert
verwendet, eignet sich wie kein
zweites Nahrungsmittel als be-
kömmliche Zwischenverpflegung*

Schweizer Schachtel-Käse!



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau-Solothurn

Präs. ad. int.: Fourier Reimann Albert, Geissfluhweg 10, Olten

Betr. Herbstübung. Diese wird entgegen dem Bericht in letzter Nummer nun definitiv am 30. Oktober durchgeführt. Besammlung der Teilnehmer in Aarau. Uebungsleiter ist, wie schon erwähnt, Herr Hauptmann Bieler O.K.K. Bern. Wir führen die Uebungen immer abwechselungsweise in den beiden Kantonen durch und wir erwarten diesmal von den Kameraden aus dem Kanton Aargau, dass sie in Aarau restlos aufmarschieren. Die Uebung verspricht sehr lehrreich zu werden. Im übrigen verweisen wir Sie auf das Ihnen nächstens durch die Post zugehende Zirkularschreiben.

Adressänderungen. Die Kameraden werden in Ihrem eigenen Interesse ersucht, Adressänderungen jeweilen unverzüglich dem Präsidenten mitzuteilen.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 27.582

Verpflegungs- und Nachschubsübung im Gebirge im Passwanggebiet. Letzten Samstag und Sonntag, den 1./2. Oktober wurde die letzte Uebung dieses Jahres durchgeführt. Verschiedene Extrafahrten der Schweiz. Bundesbahnen lockten wahrscheinlich verschiedene Kameraden, die sonst nie fehlen, von unserer Uebung weg, auch war in Basel verschiedenes los, so dass leider nicht eine grosse Anzahl Teilnehmer der Uebung folgten. Immerhin konnten wir doch ca. 12 Kameraden, begleitet von einigen Offizieren am Bahnhof begrüssen, und alle die dabei waren haben ihre Teilnahme sicherlich

nicht bereut. Wir können ruhig behaupten, dass selten eine so schöne, interessante und abwechslungsreiche Uebung in unserer Sektion durchgeführt worden ist. Das schöne Juragebiet in seiner prächtigen Herbststimmung, die ausgezeichnete Leitung der Uebung durch Herrn Obst. E. Gätzi, Q. M. Geb. Inf. Bat. 91 von Giebenach, die tadellose Bewirtung und Unterkunft im Wasserfallenhof, haben natürlich das Nötige dazu beigetragen. Nach der Bahnfahrt nach Waldenburg wurde in zwei Gruppen über Waldweid nach dem Kellenköpfli, dem höchsten Punkt des Basellandes, marschiert; die Wege wurden rekognosziert, besonders für Saumtiere. Eine Gruppe soll sogar sehr schwierige Kletterpartien gemacht haben. In weiter Ferne sahen wir noch schön im Abenddunkel die Schneberge und schon mussten die Taschenlaternen benutzt werden, um den Abstieg nach unserem Kantonement Wasserfallenhof zu bewerkstelligen. Hier konnten wir unsere schweisstriefenden Unterkleider trocknen, und eine Weile sah es aus wie in einem Strandbad. Nach einem ausgezeichneten Nachtessen wurde die Uebungsanlage für den kommenden Sonntag bekanntgegeben. Die anschliessende Zeit war zur freien Verfügung; einige Kameraden fanden sich im Kartenspiel, andere wieder fanden das Vergnügen bei einem Tänzchen, mit der Zeit kam eine solche Gemütlichkeit auf, wie wir sie noch selten sahen. Es war schon früh gegen Morgen, als die Letzten ihr Kantonement aufsuchten. Am Sonntagmorgen war schon früh Tagwache; nach einem kräftigen Morgentrunk gings auf die Passwangspitze, 1207 Meter. Hier wurde die Uebung nochmals expliziert und die Kameraden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Die Aufgabe war ein sich auf dem Rückzug befindendes Gebirgsbataillon das sich auf der Passwangshöhe verschanzte, zu verpflegen. So einfach war die Aufgabe nicht, wenn man bedenkt wie schwierig in diesem Gelände ein Gebirgsbataillon zu verpflegen ist. Die Zufuhr in die verschiedenen Stellungen, die Ressourcenaufnahme, der Nachschub der Verpflegung